

Diese Rede ist bis 16.12.2020, 18:00 Uhr, gesperrt.

-Es gilt nur das gesprochene Wort-

2. Finanzbericht 2020

Sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
meine Damen und Herren,

eigentlich wollte ich Ihnen, wie ich in meinem 1. Finanzbericht am 20.07.2020 versprochen habe, in diesem Herbst einen 2. Finanzbericht vorlegen. Ferner war eigentlich die Verabschiedung des Haushalts 2021 für den 16. Dezember 2020, also heute, vorgesehen.

„Eigentlich“ - ein Wort, das in den vergangenen Wochen bzw. Monaten wegen der Corona-Pandemie leider immer wieder verwendet werden musste. So hat die Pandemie u. a. auch unsere Pläne für eine im zweiten Jahr fristgerechte Verabschiedung des Haushalts zunichtegemacht.

Der Fachbereich Finanzen – Beteiligungen – Liegenschaften hat schon sehr früh in diesem Jahr die Mittelabfrage bei den Fachbereichen und Referaten gestartet und Vorbereitungen für die Haushaltsplanung getroffen.

Die im Mai und Juni geplanten verwaltungsinternen Haushaltsgespräche, die Einbringung des Haushalts am 21.10.2020, die für Mitte November 2020 geplanten Haushaltsberatungen und die eigentlich für heute

vorgesehene Verabschiedung des Haushalts 2021 konnten nicht vorgenommen werden.

Letztlich hat uns die Pandemie mit all den sich aus ihr ergebenden Beeinträchtigungen und Konsequenzen auch hier einen dicken Strich durch die Rechnung gemacht. Ich kann Ihnen stattdessen heute „nur“ den versprochenen 2. Finanzbericht erstatten.

Lassen Sie mich hierzu zunächst nochmals einen Blick zurück in das Jahr 2019 werfen:

Vorläufiges Ergebnis 2019:

Wie bereits berichtet, konnten wir wegen des signifikanten Rückgangs der Gewerbesteuer den im ordentlichen Ergebnis geplanten Überschuss von 3,7 Millionen Euro nicht erreichen und haben stattdessen unterjährig sogar mit einem negativen Ergebnis von ca. 4,5 Millionen Euro gerechnet.

Nachdem inzwischen die Buchungen für das Jahr 2019 abgeschlossen sind, ergibt sich im Ergebnishaushalt aufgrund der im Frühsommer 2019 sofort ergriffenen Gegenmaßnahmen statt des erwarteten negativen Ergebnisses doch noch ein positives ordentliches Ergebnis von knapp 135.000 Euro, damit etwas weniger als noch im Sommer prognostiziert. Allerdings haben wir im außerordentlichen Ergebnis einen positiven Betrag von knapp 708.000 Euro, sodass das Gesamtergebnis 2019 mit knapp plus 843.000 Euro abschließt. Auch wenn wir den ursprünglich geplanten Überschuss bei weitem nicht erreichen konnten, ist dies in Anbetracht der getrübbten Erwartungen Mitte 2019 ein mehr als ein erfreuliches Ergebnis, was uns auch in der Liquiditätsplanung sehr hilft.

Damit komme ich schon zum aktuellen Haushaltsjahr. Der Ergebnishaushalt 2020 stellt sich wie folgt dar:

Ergebnishaushalt 2020 aktuell:

In dem von Ihnen am 18.12.2019 beschlossenen Ergebnishaushalt waren 80,5 Millionen Euro an Erträgen eingestellt, denen 90,9 Millionen Aufwendungen gegenüberstanden. Dies ergab somit planmäßig ein ordentliches Ergebnis von minus 10,4 Millionen Euro.

Nachdem durch die Corona-Pandemie im Ergebnishaushalt im ersten Halbjahr rund 6,5 Millionen Euro Mindereinnahmen und rund 740.000 Euro Minderausgaben entstanden sind sowie einige Vorhaben im Finanzhaushalt zeitlich verschoben wurden, habe ich Ihnen am 20.07.2020 gleichzeitig mit der Erstattung des 1. Finanzberichts einen Nachtragshaushaltsplan für das Jahr 2020 eingebracht. In der von Ihnen am 23.09.2020 beschlossenen Nachtragshaushaltssatzung sind im Ergebnishaushalt ordentliche Erträge von 74,2 Millionen Euro, damit knapp 6,3 Millionen Euro weniger als ursprünglich festgesetzt, eingestellt, denen ordentliche Aufwendungen von 89,6 Millionen Euro, damit knapp 1,2 Millionen Euro weniger als ursprünglich veranschlagt gegenüberstehen. Das ordentliche Ergebnis veränderte sich von ursprünglich minus 10,4 Millionen Euro um 5 Millionen Euro auf minus 15,4 Millionen Euro.

Die bisher bei uns direkt aus der Pandemie entstandenen Ausgaben belaufen sich auf rund 250.000 Euro. Die Mindereinnahmen – ohne die Gewerbesteuer – betragen rund 2,6 Millionen Euro.

Ich habe Ihnen in meinem 1. Finanzbericht schon ausführlich über die durch die Pandemie verursachten finanziellen Auswirkungen berichtet.

Für diese Mindereinnahmen / Mehrausgaben haben wir folgende Zahlungen erhalten:

- für die ausgefallene Gewerbesteuer vom Bund und Land
5,4 Millionen Euro

- für die Mindereinnahmen beim Gemeindeanteil aus der Einkommen- und Umsatzsteuer sowie beim Familienlastenausgleich vom Land
969.000 Euro

- für den Ausfall u. a. der Elternentgelte in den Kindergärten vom Land
503.000 Euro

Das aktuelle Gewerbesteuer-Soll beträgt knapp 13,7 Millionen Euro. Zusammen mit der Kompensationszahlung haben wir hier wieder ein Soll von knapp 19,1 Millionen Euro und damit ein Aufkommen wie es Ende März vor der Pandemie vorhanden war.

Durch die FAG-Zahlung auf der Basis der Herbst-Steuerschätzung 2019 (und nicht wie ursprünglich der Mai-Steuerschätzung 2020) betrug die Minderung bei dem Gemeindeanteil aus der Einkommen- und Umsatzsteuer sowie dem Familienlastenausgleich „nur“ noch knapp 710.000 Euro.

Aus der Soforthilfe des Landes vor allem für den Ausfall der Elternentgelte in den Kindergärten haben wir 503.000 Euro erhalten.

Dies versetzte uns in die Lage, die Ausfälle bei den freien und kirchlichen Trägern sowie in den städtischen Kindergärten und im Schülerhort für die Zeit von April bis Juni 2020 in voller Höhe auszugleichen. Den entsprechenden Beschluss haben Sie vor Kurzem gefasst.

Darüber hinaus verblieb bei der Stadt noch ein Betrag von knapp über 42.000 Euro, mit dem die allgemeinen aufgrund der Pandemie angefallenen Ausgaben zumindest teilweise abgedeckt werden konnten. Hieraus haben wir auch den von Ihnen zur Unterstützung der Gastronomie beschlossenen Verzicht auf die Zahlung von Sondernutzungsgebühren in diesem Jahr von knapp 11.000 EUR bestritten.

Das Haushaltsjahr 2020 verlief im von uns erwarteten Umfang. Nachdem wir vorrangig die einzelnen Budgets zur jeweiligen Deckung von Ausgaben herangezogen haben, mussten bis heute die von mir verfügbaren Haushaltssperren noch nicht – auch nicht teilweise – aufgehoben werden.

Aufgrund der Zahlungen durch den Bund bzw. das Land wäre mit heutigem Kenntnisstand ein Nachtrag nicht erforderlich gewesen. Wir gehen Stand heute davon aus, dass sich der ursprünglich im Haushalt veranschlagte Fehlbetrag im Ergebnishaushalt von 10,4 Millionen Euro auf knapp 8 Millionen Euro verringern wird. Dies ist – auch wenn es sich nach wie vor um einen Fehlbetrag und leider nicht um ein positives Ergebnis handelt – dennoch eine sehr erfreuliche Nachricht.

Trotz allem haben wir – wie Ihnen bekannt ist – ein strukturelles Haushaltsproblem, weswegen eine auf längere Sicht ausgelegte Konsolidierung des Haushalts unumgänglich ist.

Vor allem die deutlich zurück gegangenen Gewerbesteuereinnahmen haben weiterhin die Ausweisung eines Fehlbetrages in den kommenden Haushalten zur Folge. Kurzfristige Maßnahmen führen hier allerdings nicht zum Erfolg. Zur Lösung der Haushaltsprobleme sind strukturelle Maßnahmen notwendig, die vor allem längerfristig greifen.

Ergebnisse sollten und werden deshalb erst im mittelfristigen bis langfristigen Zeitraum zu sehen sein. Aufgrund dessen kann nicht erwartet werden, dass sich die Maßnahmen bereits im Haushalt 2021 und sicher auch noch nicht vollständig im Haushalt 2022 auswirken werden. Es gibt sicher auch kurzfristig umsetzbare Maßnahmen, dies wird aber eher die Ausnahme sein.

Ich habe zur Vorbereitung und operativen Umsetzung dieses Ziels die Arbeitsgruppe Haushaltskonsolidierung gegründet. Diese setzt sich aus Vertretern der Fachbereiche Finanzen – Beteiligungen – Liegenschaften (dieser hat die Federführung), Personal – Organisation – Digitalisierung und Revision zusammen. Die Arbeitsaufträge an die Arbeitsgruppe werden von mir und auch dem Verwaltungsausschuss erteilt. Die Arbeitsgruppe tagt regelmäßig und untersucht in enger Zusammenarbeit mit den jeweils betroffenen Bereichen die Einsparmöglichkeiten vorrangig im Freiwilligkeits-, aber auch im Pflichtbereich und berichtet dazu regelmäßig mir und Herrn Bürgermeister Jokerst sowie auch dem Verwaltungsausschuss. Inzwischen haben schon mehrere Sitzungen der Arbeitsgruppe – teils auch mit Herrn Bürgermeister Jokerst und mir – sowie zwei Sitzungen des Verwaltungsausschusses stattgefunden.

Lassen Sie mich nun zum Finanzhaushalt und dem diesjährigen Investitionsprogramm kommen.

Finanzhaushalt 2020 aktuell

Auch hier beeinflusst die Pandemie das Tempo. Sowohl beim Hoch- als auch beim Tiefbau konnten die Maßnahmen nicht wie ursprünglich geplant umgesetzt werden. Neben der Pandemie hängt dies aber auch mit der Auftragslage und dem vollen Terminkalender bei den entsprechenden Unternehmen und Betrieben zusammen.

Abschließend komme ich auf die Entwicklung der Zahlungsmittel oder auch Cashflow-Rechnung zu sprechen.

Liquidität 2020 aktuell

Wiederum – wie schon im 1. Finanzbericht – ganz knapp gesagt:

Die Stadtkasse ist nach wie vor liquide.

Zum Jahresbeginn sind wir mit einem Kassenbestand von 23,4 Millionen Euro gestartet. Dies waren vollständig eigene Zahlungsmittel ohne Kassenkredit.

Damit konnten wir bisher wiederum nicht nur sämtliche betrieblich oder personell bedingten Zahlungen tätigen, sondern es konnten auch alle investiven Ausgaben des Stadthaushalts und der beiden Eigenbetriebe Abwasserbeseitigung und Breitbandnetz geleistet werden.

Der Kassenbestand hat sich im Laufe des Jahres auf knapp 6,4 Millionen Euro (davon 1,4 Millionen Euro sofort verfügbar) verringert.

Wir haben deshalb im Oktober 2020 für drei Monate einen Kassenkredit von 5 Millionen Euro – mit einer Verzinsung von 0 % - aufgenommen, da damals noch nicht feststand, zu welchem Zeitpunkt die schon angekündigte Kompensationszahlung für die ausgefallene Gewerbesteuer erfolgen wird.

Wir haben Ihnen heute unter dem Tagesordnungspunkt 14 noch den Beschluss über die Aufnahme eines Darlehens von 1,34 Millionen Euro im Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung vorgelegt. Dieses sehr alte Darlehen hat der Eigenbetrieb bereits 2010 umgeschuldet. Anfang dieses Jahres haben wir von der Investitionsbank Schleswig-Holstein die Mitteilung erhalten, dass das Darlehen wegen der Neuausrichtung des Hauses nicht prolongiert wird.

Angesichts der immer noch guten Liquidität der Stadtkasse haben wir zur Vermeidung von aus diesem Betrag entstehenden Verwahrensgelte die Aufnahme des Darlehens bis zum Jahresende hinausgeschoben, so lange gilt nach Rücksprache mit der Rechtsaufsichtsbehörde die ursprüngliche Genehmigung weiter.

Der Schuldenstand des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung verändert sich hierdurch nicht, dagegen erhöht sich die Liquidität der Stadtkasse um diesen Betrag.

Seit dem Spätjahr können wir in den Medien immer wieder verhalten positive Nachrichten hinsichtlich der Wirtschaftslage vernehmen. Die Auswirkungen durch den Lockdown und Shutdown in diesem Jahr sind bisher anscheinend doch nicht so negativ ausgefallen, wie ursprünglich befürchtet.

Mitte November 2020 hat eine hiesige Tageszeitung berichtet, dass nach der am 12.11.2020 veröffentlichten Steuerschätzung Bund, Länder und Kommunen in diesem Jahr rund 10 Milliarden Euro mehr einnehmen als noch zwei Monaten zuvor prognostiziert wurde.

Das Statistische Bundesamt hat am 04.12.2020 mitgeteilt, dass die deutsche Industrie durch ein unerwartet kräftiges Auftragsplus gestärkt in die zweite Welle der Corona-Pandemie geht. Der Auftragseingang hat im Oktober erstmals wieder das Niveau vor der Krise überschritten.

So lagen allein in der Automobilindustrie die Bestellungen 6 % über dem Vorkrisenniveau. Dies weckt die Hoffnung, dass die neuen Einschränkungen zur Eindämmung der Pandemie in Deutschland, aber auch in vielen anderen Industrieländern, weniger hart als im Frühjahr auf die deutsche Konjunktur durchschlagen.

Dies alles macht Hoffnung, dass wir insgesamt vielleicht doch weniger beschädigt als befürchtet aus der Krise kommen können.

Bei allen auch negativen Auswirkungen in dem nun fast vergangenen turbulenten Jahr lässt mich dies in dieser letzten Sitzung des Gemeinderates doch wieder hoffnungsvoll in die Zukunft blicken.

Meine Damen und Herren, ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Hubert Schnurr
Oberbürgermeister